

# Hund & Katze



SO KLAPPT DAS ZUSAMMENLEBEN

Von Tamara Nawratil

# unter einem Dach



» EIN ENTSPANNTES MITEINANDER VON HUND UND KATZE: DER WUNSCH VIELER TIERBESITZER, DOCH NUR IN WENIGEN FÄLLEN LÄUFT DIE ZUSAMMENFÜHRUNG DER TIERE PROBLEMLOS AB.

**L**ustige Fotos und Tiervideos von spielenden und kuschelnden Katzen und Hunden machen Lust auf ein vertrautes Vierbeinerduo in den eigenen vier Wänden. Doch so harmonisch, wie es in jenen Videos zu sein scheint, läuft es in der Realität leider nur sehr selten ab. In vielen Fällen ist eine langsame, schrittweise Gewöhnung mit regelmäßigen Trainingseinheiten Voraussetzung für ein problemloses gemeinsames Zusammenleben von Hund und Katze unter einem Dach.

Fehlende Harmonie beim Aufeinandertreffen von Hund und Katze hat zumeist ihren Ursprung in der doch manchmal sehr unterschiedlichen Körpersprache der Tiere. Diese Unterschiede können zu Missverständnissen zwischen den Tieren und somit zu Problemen untereinander führen. So nähern sich Katzen beispielsweise mit hoch erhobenem Schwanz an andere an, um sie freundlich zu begrüßen, was bei Hunden eine eher imponierende und einschüchternde Geste ist, die die Katze provozieren kann. Die größte Herausforderung stellt häufig das Jagdverhalten der Hunde dar, da diese mit Vorliebe flüchtenden Katzen hinterherlaufen. Deshalb ist es besonders wichtig, die ersten direkten Begegnungen der Tiere nicht im Freien, sondern in einem geschlossenen Bereich mit angeleintem Hund stattfinden zu lassen, damit die Katze beim Aufeinandertreffen nicht zu weit flüchten und der Hund nicht nachlaufen und die Katze gar hetzen kann.

Was viele vernachlässigen: Noch bevor die Tiere zusammenziehen, kann der zukünftige Hunde- und Katzenbesitzer schon im Vorfeld einige Maßnahmen ergreifen, um die Tiere aufeinander vorzubereiten und so eine positive Grundlage für die ersten Treffen zu schaffen. Dazu gehört beispielsweise der gegenseitige Austausch von Geruchsgegenständen der Tiere, wie etwa Haarbürsten, Decken und Spielzeug. Die mit dem Geruch versehenen Gegenstände können den Tieren noch vor Einzug der neuen Mitbewohner ohne deren Anwesenheit in ruhiger und entspannter Atmosphäre präsentiert werden. Durch die gleichzeitige Gabe von Belohnungen, die man über und neben die Geruchsgegenstände streut, lässt sich eine positive Assoziation mit dem Geruch des jeweils anderen herstellen. Leben Hund und Katze bereits im selben Haushalt, allerdings noch getrennt voneinander, kann man in Abwesenheit des anderen Tiers einen Raumtausch durchführen, bei welchem Hund und Katze den Aufenthaltsort des anderen in Ruhe beschnuppern dürfen. »